

Mittsommernachtssegeln schon am Nachmittag

Am 22. Juni trafen die Mittwochssegler der Maadevereine sich wieder, um zuerst den Kurs abzusegeln und danach auf der Plattform des RSC (fast pünktlich, nur um einen Tag verspätet!) Mittsommernacht zu feiern und einer ganz besonderen Ehrung beizuwohnen.

Der Wetterbericht hielt sich allerdings nicht an das, was der Kalender versprach, nämlich, dass Sommer sein sollte: für die Deutsche Bucht waren Südwest 4 bis 5, strichweise 5 bis 6 vorhergesagt, dabei sollte es auch vereinzelt Schauerböen geben. Auch das Wetter war eher „durchwachsen“ angesagt droht. Aber dadurch ließen sich - im Gegensatz zum letzten Termin vor zwei Wochen - acht Skipper und ihre Mannschaften nicht davon abhalten, auf die Bahn zu gehen:

- *Doughnut*, Helmut Hörnle, RSC
- *Erna*, Peter Kloster, SKG,
- *Jonathan*, Heinz Osewold, RSC
- *Phönix*, Michael Gundlach, RSC - zum ersten Mai in dieser Saison
- *Rarora*, Rainer Rastede, RSC
- *Samum*, Hans Möhlmann, RSC - zum ersten Mal überhaupt!
- *Smuutje*, Wilfried Möller, RSC,
- *Trine*, Jürgen Cordes, RSC.

Nach dem Ausschleusen lag die Jade zunächst wie Blei da, es wehte manchmal nur ein gaaanz zarter Hauch von Wind. Die „0“ wurde zur vorherrschenden Zahl auf den Loganzeigen während der Startvorbereitungen. Unter diesen Bedingungen trieb *Samum* als erste vor dem Wind auf die Bahn, denn das wenige an Wind kam in erster Linie aus West. Gefolgt wurde *Samum* von den anderen Stahlschiffen, der *Phönix* und der *Erna*. So langsam nahm in diesem Zeitraum dann aber der Wind zu und die Geschwindigkeit der Boote dem entsprechend auch. Später pendelte sich der Wind auf 3 bis 4 Beaufort aus westlichen Richtungen ein, wobei es aber teilweise aber auch ziemlich böig war und die Boote dadurch auch „in die Sonne“ schossen.

Als dann die nächsten Schiffe, *Jonathan* und *Rarora*, starteten, konnte man sogar schon von „segeln“ sprechen. Als letzte gingen danach *Smuutje*, *Trine* und *Doughnut* auf die Bahn, wobei *Doughnut* den achterlichen Wind nutzte, um den Spinnaker zu setzen.

An der ersten Wendemarke, der Tonne 50, hatte sich bei den zuerst gestarteten Stahlschiffen nichts an der Reihenfolge geändert. Dahinter hatte *Rarora* die knapp vor ihr gestartete *Jonathan* überholt und auch *Smuutje* dessen Startvorsprung aufgeholt und sich direkt hinter sein Heck gesetzt. *Doughnut* konnte mit Spinnaker auf dem ersten Bahnschenkel die *Trine* überholen.

An dieser Reihenfolge änderte sich auch auf der folgenden Halbwindstrecke zur Tonne 52/A1 nichts, lediglich die Abstände zwischen den Schiffen wurden teil kleiner, teils größer.

Auf der zweiten Halbwindstrecke zurück zur 50 setzte dann auch der Regen ein und der Wind wurde noch böiger. *Smuutje* und *Jonathan* nutzten diese Strecke dann auch, um ein Reff in das Großsegel zu stecken. Zum Ende dieser Strecke rundete *Samum* auch die nächste Bahnmarke als erste. *Phönix* hatte inzwischen *Erna* überholt und sich an die zweite Stelle gesetzt. Die weitere Reihenfolge war dann: *Rarora*, *Doughnut*, *Smuutje*, *Trine* und *Jonathan*.

Auf der Kreuzstrecke zur Kraftwerksuntiefe musste dann entschieden werden, ob eher kurze oder lange Schläge gesegelt werden sollten. Während *Samum*, *Phönix* und *Rarora* eher kurze Schläge machten, liefen *Smuutje*, *Doughnut* und insbesondere *Trine* weit nach Nordwesten.

Als erste konnte *Samum* die Kraftwerksuntiefe runden, dicht gefolgt von *Phönix*. Auf der letzten Strecke und in den letzten Minuten konnte *Phönix* sich danach schließlich noch knapp an die Spitze setzen und hatte zum Ende der Segelzeit fast die Molen des Vorhafens als Sieger passiert.

Dahinter war es auch spannend. *Trine* segelte aus Nordost auf die Tonne der Kraftwerksuntiefe zu, während *Rarora* davor, aber ein Stück nach Lee versetzt, ziemlich knapp in den Weg zur Wendemarke hinein wendete. Jetzt kam es darauf an, ob es reichen würde, um die Tonne zu runden - es reichte und *Rarora* konnte den Vorsprung vor *Trine* auch in den letzten Minuten der Wettfahrt halten. Auch *Smuutje* konnte während der Segelzeit noch die Kraftwerksuntiefe runden.

Nach dem Einschleusen kann es dann auf der Plattform des RSC zur Mittsommernachtsfeier: Unser Clubmitglied Hermann Zimmermann segelte das Mittwochssegeln auf der *Smuutje* mit und wurde danach für seine 50jährige Mitgliedschaft geehrt. Seit Mitte der 70er Jahre lebt Hermann in Südafrika und war 1994 zum letzten Mal in Deutschland.

Es wurde trotz des Regens, der immer mal wieder vom Himmel kam, ein schöner Abend und ein würdiger Rahmen für dieses Jubiläum! Über 50 Vereinsmitglieder ließen es sich nicht nehmen, dabei zu sein und bei Bier und Bratwurst eine der kürzesten Nächte des Jahres noch mehr zu verkürzen.

Abschließend noch ein wichtiger Hinweis:

Das nächste Mittwochssegeln, das für den 6. Juli angekündigt ist, **fällt aus**. Wir sehen uns also erst nach der Sommerpause am 24. August wieder!

Das vierte Mittwochssegeln führte also zu folgendem Ergebnis:

Platz	Schiff	Eigner/Skipper	Verein	Punkte	Yardstick	
					heute	nächstes Mal
1	Phönix	Michael Gundlach	RSC	8	112	111
2	Samum	Hans Möhlmann	RSC	7	135	134
3	Rarora	Rainer Rastede	RSC	6	108	bleibt
4	Trine	Jürgen Cordes	RSC	5	104	bleibt
5	Smootje	Wilfried Möller	RSC	4	105	bleibt
6	Doughnut	Helmut Hörnle	RSC	3	101	bleibt
7	Erna	Peter Kloster	SKG	2	120	121
8	Jonathan	Heinz Osewold	RSC	1	110	111

Für das Mittwochssegeln der Maadevereine der Saison 2011 ergibt sich damit folgender Gesamtstand:

Platz	Schiff			Punkte auf Regatta								Teilnahmen	Punkte gesamt	
	Name	Eigner/Skipper	Verein	1	2	3	4	5	6	7	8			
1	Trine	Jürgen Cordes	RSC	7	8		5						3	20
2	Rarora	Rainer Rastede	RSC	5	3		6						3	14
2	Smootje	Wilfried Möller	RSC	6	4		4						3	14
4	Doughnut	Helmut Hörnle	RSC	4	5		3						3	12
5	Erna	Peter Kloster	SKG	1	7		2						3	10
5	Jonathan	Heinz Osewold	RSC	3	6		1						3	10
7	Phönix	Michael Gundlach	RSC				8						1	8
8	Samum	Hans Möhlmann	RSC				7						1	7
9	Lieschen	Jürgen Eckelt	SKG	2									1	2
9	Sampan	B. Pflüger/P. Schwarz	SKG		2								1	2
11	Rungholt	Thomas Krügener	RSC		1								1	1

Die Wettfahrten sollten in dieser Saison ja auch nach Stahl- und sonstigen Schiffen getrennt gewertet werden. Nachdem sich heute endlich Herausforderer für die *Erna* gefunden haben, ergibt sich für die Stahlschiffe folgende Tabelle:

Platz	Schiff			Punkte auf Regatta								Teilnahmen	Punkte gesamt	
	Name	Eigner/Skipper	Verein	1	2	3	4	5	6	7	8			
1	Erna	Peter Kloster	SKG	1	1		1						3	3
1	Phönix	Michael Gundlach	RSC				3						1	3
3	Samum	Hans Möhlmann	RSC				2						1	2

Für die Kunststoff- und sonstigen Schiffe sieht die Rangliste nach dem vierten Segeln wie folgt aus:

Platz	Schiff			Punkte auf Regatta								Teilnahmen	Punkte gesamt	
	Name	Eigner/Skipper	Verein	1	2	3	4	5	6	7	8			
1	Trine	Jürgen Cordes	RSC	6	7		4						3	17
2	Rarora	Rainer Rastede	RSC	4	3		5						3	12
2	Smootje	Wilfried Möller	RSC	5	4		3						3	12
4	Doughnut	Helmut Hörnle	RSC	3	5		2						3	10
5	Jonathan	Heinz Osewold	RSC	2	6		1						3	9
6	Sampan	B. Pflüger/P. Schwarz	SKG		2								1	2
7	Lieschen	Jürgen Eckelt	SKG	1									1	1
7	Rungholt	Thomas Krügener	RSC		1								1	1

Und nachfolgend wieder einige Bilder des Tages:



Die Spitze des Feldes kurz vor Ende der Segelzeit (passt hier besser hin wegen Hochkant-Format)



Alle suchen den Wind - irgendwo muss er doch sein!



Smootje mit unserem Ehrengast Hermann



An der ersten Wendemarke



Der Wind nimmt zu



Fast das ganze Feld, Samum schon wieder zurück zur 50



Der Wind nimmt weiter zur - jetzt wird gekämpft!



(Fast) alle auf dem Weg zurück zur 50



Hoch am Wind Richtung Niedersachsenbrücke



Samum und Phönix kreuzend zur Kraftwerksuntiefe



Viel los auf dem Steg - Teil 1



Viel los auf dem Steg - Teil 2



Der Ehrengast, die Vorsitzenden und der Laudator